



Der Besitzer dieses obigen Stück hält nichts von dem Design, das ein Mann in seinem Leben einmal getan haben will te. Er würde weder das Design präferieren, noch das Modell bauen und auch keinen Nachfolger in die Welt setzen. Was er aber unbedingt wollte, war ein Bike, es bestimme, sein Leben er bereits als Halberster getrieben hatte. Danach, als



CHILD IN TIME



er noch mit einem Maß anerwogen war, beschloss, hatte auch das Ding bereits einen hohen Preis, eine vollständige Gabel und einen Tank mit auflackierten Stars & Stripes. Eben genau wie bei Captain America's Oliva, das absolute Vorbild jener Zeit.

Im Laufe der Jahre, standen einige Miles auf seinem Hof, Anfangs japanischer Herkunft, denn in diesem Leben konnte man von US-Bikes nur träumen, später dann endlich die erste Harley. Was alle Maschinen aber auch seine schon gesehen hatten, war

die Tatsache, dass jede Kiste ein Chopper gewesen war. Sie alle konnten dank viel Hagen immer eine individuelle Optik aufweisen. Getreu dem bekanntesten Motto "A Biker's Work is never done", gibt es natürlich auch bei der Harley immer etwas, was man tun möchte oder einfach verändern möchte. Doch die Biker, die er bei all seinen Reisen immer bewunderte, waren anders. Als es seine alte Panikbowl zu werden könnte, so kann er irgendwann zu dem Entschluss, einen Chopper zu besitzen, so, wie ihn seine Träume immer zeigen. Von Grund auf, ohne

Ein Bike sollte immer ein Traum sein, der aus Deiner Phantasie in die wirkliche Welt getragen wird...





Rücksicht auf die Meinung anderer und ohne dabei auf jeden einzelnen Euro-Dollar zu schauen.

Von jeder waren es die Arbeiten des hiesigen Fahrradwerkstätten Thomas Hubmann, die durch ihre neuen und extremen Formen eine gewisse Begeisterung bei den Besuchern, bei den großen Dealers standen die Kreations am der Hand des mah-

gen Schrauben auf den Anstellöffeln von HBV im Rampenlicht, und obwohl diese Bikas leicht und flach waren und sonst eigentlich gar nicht sein soll, haben sie eine Länge an äußerst raffinierten Details und höchsten Lieferfähigkeiten.

Es kam, wie es kommen sollte: Durch gemeinsame Freunde lernte er Thomas Hubmann eines Tages persönlich kennen.



CHILD IN TIME



Somit kam er immer öfter mit den abgefahrenen Bikas des Metallkünstlers in Berührung. Als sein Entschluss gefasst war und feststand, dass es an der Zeit war, ein Bike zu bauen, wachte er sich mit seinen Vorstellungen gegen Fortsetzung an dem Fahrrad. Er wusste schließlich, dass der seinen Traum zu realisieren vermochte.

Zuerst wurde ein Motor besorgt, dann ein Satz Räder und eine Gabel. Nach und nach, ganz wie es der Geldbeutel hergab, wurden Teile bestellt und schrittweise gelagert. Er woll-

te nicht der Versuchung verfallen, immer nur zu ordern und an Tag X eine Rechnung präsentieren zu bekommen, die seine Kapazitäten letztendlich überfordern könnte. Er war sich bewusst, dass dieser Aufbau gutes Geld kosten würde, und so ließ er sich mit der Beschaffung der Parts über ein Jahr Zeit. Schließlich hatte er ja noch sein anderes Bike, und damit konnte er nach wie vor empörern.

Mit der Gabel und den Rädern wurde die Form des Rahmens ausgeteilt. Der Chop-



per sollte lang und hoch werden, und es kamere zweifelsfrei, zunächst auf alle die 16 Inch Over mit der Gabel nicht doch zu wenig kalorien waren, doch Thema konnte das Konzept beibehalten, das Projekt wurde genau so werden, wie er wollte.

Bei Hibernian Performance wurde ein Rahmen gebaut, der sich als eine Mischung aus freieren Lowrider aufzusuchen.

Highback präsentieren. Mit dem letzten Hook, dem aufgeworfen, übergeordnetes Spornen-Tank wird über dem Motor und der langen Schwelergabel wurde der modulare mit gelbem in zeitgenössische Optik übertragen. Durch die Wahl eines Trix Case B ist das für alle benötigten Platz, um die Bike zu zeichnen, wurde auf Milvus-

ker-Technik gesetzt. Einerseits harte das den Grund, nie Probleme mit der Transmissionschaltung haben zu müssen, andererseits sollte ein solches Gerät auch standgemäß von einem echten Harley Motor angetrieben werden.

In die Metallarbeiten von einer abstrakten Kapazität verbracht wurden wares, sollte auch die Oberflächebeschichtung einem Profil überlassen werden. Das Andler Firm D kalibriert gemäß der Vorgaben eine Verblendung von klassischen Flames mit moderner Tribestruktur. Durch die Kanalförmige von Flames Hermit, um die Kontur der drei-dimensionalen Lackierung angeht, und die Verwendung der House-of-Robots-Farben konnte das Transbild die gewünschte Gewand übertragen werden. Ein passender

Sitz von Arnie Dobsoner komplettiert das Ganze schließlich.

Über ein Jahr war mühsamere weggen, und der angestrebte Reiz des Bikas hochschwebende Fortschritt auf wackelnder Grundlage. Als dann wie Strom endlich vor ihm stand, komplett zusammengebaut und hoch aufgedrückt, verschling es ihm, obwohl



CHILD-IN-TIME



TechInfo			
Hersteller:	Self Spindle	Highback:	4 Inch
Ort:	Engen		
Abgebildet:	www.hibernian-performance.de	Assessoren:	F. Huber
Jahr:	2002	Leiter:	A. Tapp
Modell:	Die Flame	Spezial:	Flame/Fl
Zeit:	1 Jahr, Planung noch länger	Ort:	IMP
Motor:		Assessoren:	Kubachek
Modell:	742	Schuldrack:	Fl
Leistung:	2002	Sitzbank:	Custom Leather, Outlander
Stirn:	"See Case 8"	Benutzer:	King, Sparty, gewöhnlich
Halterung:	100 mm	Ort:	Kubachek
Argente:	Milvus, verchromt	Elektrik:	Kubachek
Zündung:	30A	Lampen:	Flame
Getriebe:		Gabel:	
Hersteller:	H.C.	Hersteller:	Tale
Spezial:	300	Verlängerung:	15 Inch eine
Gänge:	4	Federn:	7
Rupplung:	30A	Räder:	
Lackierung:		Hersteller:	IMP
Farbe:	Blue Flame	Ort:	IMP
Austrichtung:	Flame, Imp, Flame D	Ort:	IMP
Kühler:		Hersteller:	IMP
Hersteller:	Hibernian	Ort:	IMP
Jahr:	2002	Hersteller:	IMP
Leistung:	20	Hersteller:	IMP

er nicht wirklich nicht auf dem Mund gehalten ist, zusammenweise die Sprache, und das dürfte der wohl der beste Beweis dafür sein, dass mit diesem Mod God Scheitern in Erfüllung gegangen war.

Red: Andy Köhler
Foto: David Schwab/Studio 1